

Eine kleine Fabel vom großen, dicken Bären

In einem großen, dunklen Wald war einmal ein großer, dicker Bär. Der hatte oft sauschlechte Laune (weil er zu wenig Sex hatte). Und immer, wenn der große, dicke Bär so sauschlechte Laune hatte, jagte er, um sich wieder zu beruhigen, den kleinen, süßen, aber cleveren Hasen. Und wenn der große, dicke Bär den kleinen, süßen, aber cleveren Hasen mal in seine fetten Finger bekam, dann gabs eine richtig dick aufs Maul.

Jedesmal.

Als der große, dicke Bär mal wieder sauschlechte Laune hatte und mal wieder hinter dem Hasen (dem kleinen süßen, aber cleveren) herjagte, begab es sich, dass ein Zauberfrosch aus dem Gebüsch sprang und der wilden Jagd Einhalt gebot.

"Ihr habt jetzt sofort beide drei Wünsche frei", rief er und deutete auf den großen, dicken Bären. "Du fängst an!" Der große, dicke Bär musste nicht lange überlegen und sagte: "Ich wünsche mir, dass alle Bären in unserem Wald, außer mir weiblich sind."

Es machte einen riesen Schlag und alle Bären waren alsbald weiblich.

Dann durfte sich der Hase etwas wünschen: " Ich wünsche mir einen Motorradhelm, dann tuts net so weh, wenn ich eine aufs Maul krieg." Wieder machte es einen lauten Schlag und er hatte einen Motorradhelm.

Jetzt war wieder der große, dicke Bär an der Reihe: " Ich wünsche mir, dass auch alle Bären im Nachbarwald weiblich sind."

Schlag, alle weiblich.

Der Hase: " Ich wünsch mir ein Motorrad, dann kriegt der Bär mich gar net mehr."

Es tat einen riesen Schlag und er hatte eine 900 CBR Fireblade oder sowas.

Der Bär dachte währenddessen über seinen letzten Wunsch nach: "Ich wünsche mir, dass alle Bären auf der Welt, außer mir, weiblich sind."

Nun gab es einen Rundumschlag und alle Bären auf der Welt waren weiblich.

"Willst du noch ein paar Stiefel fürs Motorradfahren?" fragte der Frosch den Hasen.

Der kleine, süße, aber clevere Hase antwortete:

Ne.... Ich wünsch mir, dass der Bär schwul ist.", setzte seinen Helm auf und fuhr von dannen.